



ZUM
MITNEHMEN

„WAS HABEN WIR BISHER ERREICHT?“

Erfolgreiche Maßnahmen & Tipps zum Klimaschutz • 2016

BADEN-BADEN SETZT AUF 37

Unsere Klimaschutzoffensive für 37% weniger CO₂ bis 2020

www.baden-badensetzttauf37.de

BADEN  BADEN



WIR SIND AUF DEM WEG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Baden-Baden hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt: bis zum Jahr 2020 wollen wir im Vergleich zum Basisjahr 2010 die CO₂-Emissionen um 37 % reduzieren und den Anteil der erneuerbaren Energien auf 30 % erhöhen. Dies hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2013 beschlossen. Wo stehen wir heute? Mit dieser kleinen Broschüre wollen wir dokumentieren, welche Schritte wir bisher unternommen und welche Projekte wir bereits realisiert haben. Der Weg zum Ziel kann aber nur erfolgreich sein, wenn Sie uns dabei begleiten und aktiv unterstützen. Erst vor wenigen Wochen hat uns die internationale Klimakonferenz wieder einmal vor Augen geführt, was es bedeuten würde, wenn wir den Klimaschutz nicht vorrangig auf unsere Agenda setzen.

Machen Sie mit, in Ihrem und im Interesse unserer Kinder!

Mit freundlichen Grüßen

Margret Mergen, Werner Hirth

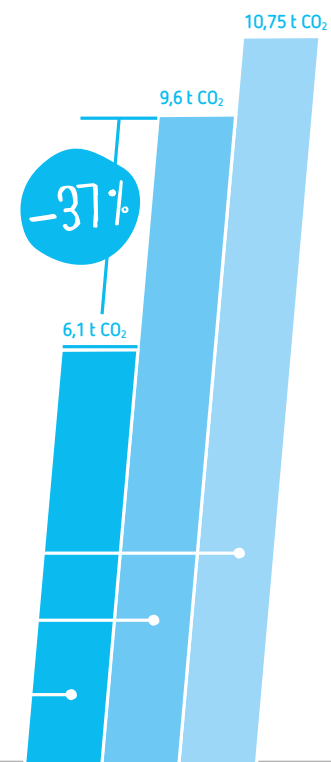
Margret Mergen, Werner Hirth

UNSER ZIEL

Deutschlandweit 2010: 10,75 t CO₂ / Kopf / Jahr

Unser Ist-Wert 2010: 9,6 t CO₂ / Kopf / Jahr

Unser Ziel für 2020: 6,1 t CO₂ / Kopf / Jahr



UMSTEIGEN

Park & Ride und Hybridbusse

Rund 140.000 Tonnen CO₂-Ausstoß gehen in Baden-Baden allein auf das Konto des Individualverkehrs. Grund genug, das Auto einmal stehen zu lassen und auf klimafreundliche Verkehrsträger umzusteigen.

Mit über 25 % Anteil an den Gesamtemissionen ist der Verkehr einer der Hauptverursacher des Klimawandels. Das kann nur bedeuten, dass wir alle unser Mobilitätsverhalten hinterfragen und offen für neue Mobilitätsformen sein müssen.

Die bisher eingerichteten Park & Ride-Anlagen am Bahnhof Oos, im Gewerbegebiet Oos-West und in unmittelbarer Nähe zum neuen Multiplex-Kino geben vor allem Pendlern und Gästen die Möglichkeit, **ohne Stau und pünktlich** zum Arbeitsplatz oder zum Veranstaltungsort zu gelangen. Das schont Klima und Nerven. Aber auch umgekehrt: Wer seinen Arbeitsplatz in der Region hat oder verreisen will, kann sein Auto einfach auf dem Park & Ride-Parkplatz im Gewerbepark Flughafen stehen lassen und auf die Bahn umsteigen.



„Nutzen Sie unser neues Angebot: Freie Fahrt für Parkhausnutzer! Ab sofort können Benutzer des Cineplex-Parkhauses stressfrei und kostenlos mit der Linie 205 in die Innenstadt und zurück fahren. Das Angebot gilt für bis zu fünf Personen auf der Linie 205. Das Parkticket gilt gleichzeitig als Busfahrkarte. Die Haltestelle Kino-Cité / P+R der Linie 205 befindet sich direkt vor dem Kino.“

Stefan Güldner • Leiter Baden-Baden Linie

OFFEN FÜR NEUES

Flexibel und mobil – neues Lebensgefühl durch CarSharing

Mit anderen teilen und dabei den Geldbeutel und das Klima schonen. Das ist die Idee von CarSharing. Zugegeben: Es ist nicht leicht, auf individuelle Flexibilität und eines unserer liebsten Statussymbole zu verzichten.

Immer mehr Menschen entdecken für sich, dass Freiheit auch bedeuten kann, auf Überflüssiges zu verzichten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Das gibt nicht nur ein neues Lebensgefühl, sondern ist auch effizient und wirtschaftlich. Durch unsere Partnerschaft mit stadtmobil-carsharing stehen Ihnen in Baden-Baden insgesamt acht Stationen bereit, an denen Sie einfach und unbürokratisch auf ein Auto zugreifen können. Darunter sind auch die zwei Elektrofahrzeuge unserer Stadtwerke. Mit diesen fahren Sie nicht nur kostengünstig, sondern auch klimafreundlich.

Um die Nutzung von Elektrofahrzeugen attraktiver zu machen, haben die Stadtwerke seit 2012 insgesamt sechs Stromladesäulen mit umweltfreundlichem Strom im Stadtgebiet installiert. •

Seit 2014 gehören unsere Hybridbusse zum gewohnten Straßenbild. Die Baden-Baden Linie hat damit nicht nur eine Vorbildfunktion übernommen, sondern auch Mut gezeigt. Die Anschaffung und der Betrieb von zwei Hybridbussen ist ein klares Bekenntnis unserer Stadtwerke zur Elektromobilität und somit zum Klimaschutz. Anfängliche Startschwierigkeiten wurden behoben und mittlerweile sind die Hybridbusse ein vertrautes Bild im Stadtverkehr. Mit **39 % weniger CO₂-Ausstoß** leisten unsere Hybridbusse einen wichtigen Beitrag zum lokalen Klimaschutz. •



AUFSATTELN

Unser Radverkehrskonzept steht für ein fahrradfreundliches Baden-Baden

In Städten stellt der Radverkehr auf Distanzen unter drei Kilometern das schnellste und klimaschonendste Verkehrsmittel dar. Für die Stadt Baden-Baden ist das Ansporn dafür, das Radfahren im Stadtgebiet noch attraktiver zu machen.

Wer Rad fährt, kommt nicht nur schnell zum Ziel und schont die Umwelt, er tut auch viel für seine Gesundheit! Baden-Baden arbeitet kontinuierlich daran, die Angebote für Radfahrer auszubauen und zu verbessern. Das geschieht nicht willkürlich und auf Zuruf, sondern auf der Grundlage eines umfassenden Konzeptes. Unser neues Radverkehrskonzept wurde im März 2014 durch den Gemeinderat beschlossen und ist Grundlage für einen umfassenden Maßnahmenkatalog.

Ein wichtiger Baustein ist dabei das **Fahrradverleihsystem unserer Stadtwerke**. Unsere Leihräder sind eine gute Ergänzung unseres Car-Sharing-Angebots, da sich alle Call a Bike-Stationen in nächster Nähe zu unseren Bushaltestellen befinden. •



„Unser neues Radverkehrskonzept ist ein wichtiger Baustein für eine klimafreundliche und verantwortungsvolle Mobilität.“
Lisa Poetschki • Fahrradbeauftragte

UNSER RADVERKEHRSKONZEPT IN KÜRZE:

- **Ziele:** Spürbare Steigerung des Radverkehrs am Modal Split (derzeit 5%), Erhöhung der Verkehrssicherheit, Ausbau und Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs
- **Handlungsfelder:** Fahrradparken, Fahrradstationen, Fahrrad-Leitsystem, Öffentlichkeitsarbeit

UND SO FUNKTIONIERT'S:

- Einfach im Web unter www.callabike.de registrieren und mit der Call a Bike-App oder per Telefon beim Kundenservice unter 069 42 72 77-22 Fahrrad ausleihen.
- Grundpreis: Miete: 8 ct / min.
- Tagessatz: max. 15 € / Tag.



ENERGIE SPAREN

Das neue städtische Energiemanagement

Wer andere überzeugen will, muss selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Die Stadt Baden-Baden tut dies in vielen Bereichen: z. B. in ihren eigenen Gebäuden oder durch den Einsatz neuester Technologien im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Wer beim Energiesparen vorankommen will, braucht ein effizientes Energiemanagement. Um energetische Defizite in ihren Gebäuden Schritt für Schritt abbauen zu können, hat die Stadt Baden-Baden ein umfassendes Gutachten bei den Stadtwerken Baden-Baden in Auftrag gegeben.

Im Ergebnis liegt nun ein detailliertes Energiemanagementkonzept vor, welches den städtischen Handlungsbedarf in den Bereichen **Wärmedämmung** und **Wärmeerzeugung** systematisch für rund 50 städtische Gebäude aufzeigt. Beleuchtet werden Gebäudefassaden, Fenster, Dächer und natürlich die Heizungs-Anlagen.



„Ein innovatives und effizientes Gebäudemanagement ist für eine moderne Verwaltung, aber auch für energiebewusste Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen, nicht nur mit Blick auf den Klimaschutz, sondern auch im Interesse der Wirtschaftlichkeit, unverzichtbar.“

Siegfried Schmiech • Leiter Fachgebiet Gebäudemanagement

In unseren Schulen wollen wir die Energieeffizienz zusätzlich durch verhaltensbedingte Einsparungen steigern. Insgesamt acht Schulen haben sich bereit erklärt, sich an unserem „Fifty-Fifty-Projekt“ zu beteiligen. Darüber hinaus fand im vergangenen Jahr in 33 Schulklassen unser „Stand-by-Projekt“ statt. Mit beiden Aktionen werden unsere Kinder schon im frühen Alter für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie sensibilisiert und zu energie-sparsamem Verhalten angehalten.

Mit Investitionen in Höhe von rund 5 Mio. € in eine innovative und energiesparende LED-Technik ist die Stadt Baden-Baden auch im Bereich der Straßenbeleuchtung einen großen Schritt in eine klimafreundliche Zukunft gegangen. Diese Investitionen bedeuten nicht nur mehr Klimaschutz, sondern auch mehr Wirtschaftlichkeit. Durch die Umstellung ihrer Straßenbeleuchtung spart die Stadt Baden-Baden jährlich 800 Tonnen CO₂ ein. ●



STÄDTISCHES ENERGIEMANAGEMENT IN KÜRZE

- **Ziele:** Steigerung der Energie- und Kosteneffizienz in allen städtischen Gebäuden, Verringerung des CO₂-Ausstoßes, systematische Stärken-Schwächen-Analysen und Priorisierung von Unterhaltungs- und Sanierungsinvestitionen
- **Handlungsfelder:** Rund 50 städtische Gebäude (Dächer, Fassaden, Heizungsanlagen), Energiecontrolling
- **Grundlage:** Energiemanagement-Konzept (durch Bundesprogramm gefördert)

GUT BERATEN

Wer, wann, wo? Unsere Beratungsangebote für Hauseigentümer und Bauherren

Brennstoffe zur Wärmeerzeugung beanspruchen mit 42 % (das sind 221.000 Tonnen CO₂-Emissionen jährlich) den größten Anteil an den klimaschädlichen Emissionen.

Ohne drastische Einsparungen und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger ist der Kampf an der Klimafront nicht zu gewinnen.

Wer heute baut oder saniert, sollte den Klimaschutz nicht außer Acht lassen. Denn effizienzsteigernde Maßnahmen kommen nicht nur dem Klima zugute, sondern ebenso dem privaten Geldbeutel. Hinzu kommt, dass dabei eine ganze Reihe von Vorschriften zu berücksichtigen ist, z. B. die Wärmegesetze (EEWärmeG für Neubau und EWärmeG für bestehende Gebäude) oder die Energieeinsparverordnung (EnEV). Um hier etwas Licht ins Dunkel bringen zu können, bieten die Stadt und die Stadtwerke Ratsuchenden umfangreiche Energie- und Fachberatungen an. Dabei steht der Stadt die Energie-

agentur Mittelbaden als Partner zur Seite. Die Stadt selbst ist Gesellschafter der Agentur und unterstützt deren Arbeit auch finanziell.

Welche Rechtsvorschriften habe ich zu beachten? Welche Lösungen sind bei meiner Sanierung technisch möglich und wirtschaftlich für mich interessant? Durch welche Förderprogramme helfen mir Staat und Land beim Neubau oder bei der Sanierung meines Hauses? Wie unterstützen Stadt und Stadtwerke? Wann und wie ist eine Fassaden- dämmung oder der Fenstertausch sinnvoll? Kann ich auf eine eigene Heizungsanlage verzichten und auf eine Fernwärmeverorgung zurückgreifen? Das sind nur einige der Fragen, die sich Bauherren und Wohnungseigentümer immer wieder stellen. Nehmen Sie unsere Beratungsangebote in Anspruch und wenden Sie sich direkt an unsere Ansprechpartner – oder besuchen Sie unsere Energietage, die seit mehreren Jahren in Baden-Baden stattfinden. •



„Als enge Partner für Energieeffizienz und Klimaschutz dürfen Sie bei uns mit einer individuellen Beratung rechnen. Energieeffiziente Lösungsansätze beginnen mit einer kompetenten Vorprüfung und Planung.“

Sybille Feurer · Geschäftsführerin
Energieagentur Mittelbaden
Martin Wessbecher · Energieberatung
Stadtwerke Baden-Baden



SONNEN- ENERGIE

Energielieferant für Photovoltaik- und Kollektor-Anlagen

Im vergangenen Jahr 2015 deckten Photovoltaik-Anlagen mit einer geschätzten Stromerzeugung von 38,5 TWh rund 7,5% des Netto-Stromverbrauchs in Deutschland. Auch der Photovoltaikausbau in Baden-Baden ist mittlerweile auf einem guten Weg.

Das Steinbeis-Transferzentrum Stuttgart geht davon aus, dass in Baden-Baden theoretisch ein Stromerzeugungspotential mittels Photovoltaik in einer Größenordnung von rund 85 MW installiert werden kann.

Derzeit sind im Stadtkreisgebiet von Baden-Baden **knapp 14 MWp installiert**, davon entfallen ca. 1,4 MW auf installierte Leistungen der Stadt einschließlich der Stadtwerke und der städtischen Gesellschaften. Mit der installierten Gesamtleistung werden in Baden-Baden ca. 13.000 MWh Strom erzeugt, womit rechnerisch **ca. 3700 Haushalte mit Solarstrom versorgt** werden können. Jährlich können somit rund 7.700t CO₂ eingespart werden.

Trotz der bisherigen Ausbauerfolge verdeutlichen diese Zahlen, welche großen Potentiale es in Baden-Baden noch zu aktivieren gilt. Im vergangenen Jahr wurden auf der Grundschule Varnhalt, auf dem Feuerwehrgebäude in Steinbach, auf der Theodor-Heuss-Schule und im Schulzentrum West neue PV-Anlagen installiert. Auf der Grundlage einer Potentialanalyse wird der **PV-Ausbau schrittweise und konsequent** weiterverfolgt.

Wegen der zurückgegangenen Einspeisevergütung ist Strom aus PV-Anlagen vor allem für den Eigenverbrauch interessant und somit eine lohnende Investition für Privathaushalte und Unternehmen. •



„Mit dem in Baden-Baden erzeugten PV-Strom versorgen wir rechnerisch bereits jetzt rund 3.700 Haushalte. Aufgrund der immer günstiger werdenden Anschaffungskosten sind PV-Anlagen vor allem bei konsequentem Eigenverbrauch eine wirtschaftlich interessante Investition.“

Bernhard Gerstner • Stadtwerke Baden-Baden

WINDKRAFT

Mit interkommunalen Partnerschaften zum gemeinsamen Ziel

Die Nutzung der Windenergie wird – auch im Vergleich mit anderen regenerativen Energien – zu den umweltschonendsten Energiegewinnungsformen gezählt. Gleichwohl trifft der konkrete Windenergieausbau vor Ort auch immer wieder auf Vorbehalte. Allerdings ist die Windenergie ein unverzichtbarer Baustein für das Erreichen der klimapolitischen Ziele, das gilt auch für Baden-Baden.

Windkraftanlagen können nur dort gebaut werden, wo die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Dabei ist auch die kommunale Planungshoheit gefordert. Diese schafft nicht nur kommunalpolitische Klarheit, sondern bezieht die Bürger vor Ort auch umfassend in die Planungsüberlegungen mit ein. Und mehr noch: es ist nicht nur die Meinung der Bürger gefragt, sondern auch deren Engagement, zum Beispiel durch eine Mitgliedschaft in einer Energiegenossenschaft. Dadurch werden die Bürger vor Ort nicht nur zu Stromkonsumenten, sondern auch zu Stromproduzenten.

Um ein möglichst konsensfähiges Gleichgewicht zwischen klimapolitischen Zielsetzungen, Artenschutz und Landschaftsbild sicherzustellen, haben sich mehrere mittelbadische Kreise und Kommunen bereits im Jahr 2012 zusammengeschlossen, um eine abgestimmte Steuerung der Windenergie sicher stellen zu können. Nach mehr als drei Jahren intensiver Prüfung und Planung konnten die Pläne im vergangenen Sommer der Öffentlichkeit vor-

gestellt werden. Die aktuellen Planungen sehen für den Stadtkreis Baden-Baden zwei Konzentrationszonen vor, in denen nach Abschluss des Verfahrens die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Nutzung der Windkraft gegeben sind. Anschließend wird der Gemeinderat entscheiden, wie dieses sensible Thema im Hinblick auf die eigenen klimapolitischen Ziele weiterverfolgt werden soll. •



ANTEIL DER WINDENERGIE AM BRUTTO-STROMVERBRAUCH DEUTSCHLAND-WEIT: 10 %

Derzeit geprüfte Konzentrationszonen:
Konzentrationszone 5 (Wettersberg)
Konzentrationszone 6 (Hummelsberg)

Leistung pro Windrad:

3–4,5 MW, das entspricht einer geernteten Strommenge von 7,5 Mio kWh / a bis 10 Mio kWh / a pro Anlage



NAHWÄRME UND KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Strom und Wärme aus einer Quelle

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung führt die effizientere Brennstoffausnutzung durch die gekoppelte Produktion von Strom und Wärme zu einer Verminderung des Energiebedarfs. Im Gemeinschaftskraftwerk Rotenbachtal ist die Kraft-Wärme-Kopplung zudem in das dortige Fernwärmenetz integriert.

Immer dort, wo ein hoher Stromeigen- und Wärmeverbrauch zusammenfallen, kann die Kraft-Wärme-Kopplung eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative zu konventionellen Technologien sein.

Auch die Nahwärme-Versorgung – die Versorgung eines Gebietes durch eine zentrale Heizungsanlage – kann **wirtschaftlich und klimapolitisch sinnvoll** sein, vorausgesetzt, die erforderlichen Rahmenbedingungen sind gegeben.

Um festzustellen, inwieweit in diesen Bereichen zusätzliche Potentiale im Stadtkreis Baden-Baden vorhanden sind, hat die Stadt zusammen mit dem Steinbeis-Transferzentrum ein Gutachten erstellt. Untersucht wurde, welche Gebiete im Stadtkreis als zusätzliche Nah- bzw. Fernwärmeversorgungs-



gebiete in Frage kommen. Damit hat die Stadt jetzt eine Grundlage, um dieses Thema fachlich fundiert strategisch langfristig weiterverfolgen zu können. Außerdem legt das Gutachten offen, für welche Unternehmenstypen und Wohnbaukonzepte die Kraft-Wärme-Kopplung grundsätzlich eine wirtschaftliche Alternative sein könnte.

Auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse haben die Stadtwerke Baden-Baden nun die Möglichkeit, ihre Kunden qualifiziert auf diese Technologie anzusprechen. ●



„Kraft-Wärme-Kopplung und eine zentrale Wärmeversorgung können für unsere Kunden eine wirtschaftlich interessante Lösung sein. Sprechen Sie uns an, wir prüfen mit Ihnen gerne gemeinsam die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten.“
Martin Wessbecher · Energieberatung Stadtwerke Baden-Baden

BIOMASSE

Zukunftsweisendes Projekt
mit Vorzeigecharakter

Das Biomassekonzept der Stadt Baden-Baden verkörpert einen integrativen und nachhaltigen Ansatz im besten Sinne des Wortes. Das Vorzeigemodell stößt weit über die Grenzen von Baden-Baden hinaus auf großes Interesse.

Mit seinem Biomassekonzept verwandelt der städtische Eigenbetrieb Umwelttechnik **Grünschnitt und organische Abfälle in Biogas und Festbrennstoffe**. Das gewonnene Biogas wird anschließend unter Beimischung von Deponiegas in sechs Blockheizkraftwerken (BHKW) energetisch zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt. Unter anderem wird die Abwärme auch zur Hygienisierung von Speiseresten und Bioabfällen sowie zur Trocknung von Holzhackschnitzeln und aufbereiteter Silage genutzt. Diese werden als Brennstoff für Biomasse-Heizungsanlagen in Fern- und Nahwärmeversorgungen sowie in zwei Schulzentren genutzt.

Das Konzept stößt auf überregionales Interesse, weshalb die Gemeinschaftskläranlage immer wieder Ziel von nationalen und internationalen Delegationsreisen ist. •



„Mit dem Biomassenkonzept verfolgen wir energetisch einen ganzheitlichen Ansatz, der die klimafreundliche Produktion von Strom und Wärme aus vermeintlichen Abfallprodukten ermöglicht.“

Bernhard Schäfer • Leiter des städtischen Eigenbetriebs Umwelttechnik

IHR EINSATZ IST GEFRAGT!

Klimatipps für Privathaushalte

37 Ich mach's mir hell!

LEDs der Effizienzklasse A+ und A++ sparen bis zu 90 % Strom gegenüber normaler Glühbirnen.

Jährliche Ersparnis: ca. 45 kg CO₂/Birne

37 Ich wechsle!

Mit dem Tarif aqua100 der Stadtwerke Baden-Baden beziehen Sie Ihren Strom zu 100 % aus Wasserkraft und verbessern so Ihre CO₂-Bilanz – und das zu einem günstigen Preis. Aqua100 wird CO₂-neutral erzeugt.

37 Ich drehe eine Stufe runter

Pro Grad Celsius weniger Raumtemperatur werden rund 6 % Heizenergie eingespart.

Jährliche CO₂-Ersparnis: 288 kg (3 %)

37 Ich schalte aus. Aber richtig!

Am einzelnen Gerät nur wenige Watt, auf das Jahr gerechnet spart jedes Watt Treibhausgase. Deutschlandweit könnten so fünf bis zehn Millionen MWh eingespart werden.

Jährliche CO₂-Ersparnis: 5,5 kg / Watt



Tipp: Die optimale Schlaftemperatur beträgt 15 – 18 °C.

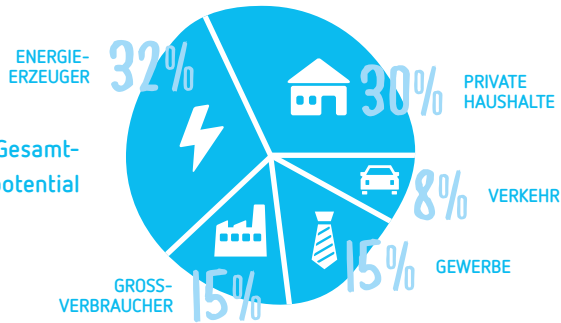


„Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen pro Einwohner betragen 9,6 t CO₂ pro Jahr. Auch in Baden-Baden zählen die privaten Haushalte zu den Hauptverursachern des CO₂-Ausstoßes. Das zeigt: beim Klimaschutz kommt es auf jeden an.“

Martin Lautenschlager • Wirtschaftsförderung und Klimaschutz Stadt Baden-Baden

Baden-Baden hat sich ehrgeizige klimapolitische Ziele gesetzt: bis zum Jahr 2020 sollen die CO₂-Emissionen um 37 % reduziert und der Anteil der erneuerbaren Energien von derzeit 4 % auf 30 % erhöht werden. Ohne die aktive Unterstützung durch ihre Bürger kann die Stadt die gesetzten Ziele nicht erreichen. Aktuelle Informationen zur Klimaschutzkampagne „Baden-Baden setzt auf 37“ finden sie auf unserer Website www.baden-badensetztauf37.de

Anteile am CO₂-Gesamteinsparungspotential



Klimatipps für Privathaushalte zum Thema Mobilität und Konsum

37 Mit Bus und Bahn in die Ferne!
Mit der Bahn oder dem Fernbus längere Strecken zurücklegen spart Nerven und Energie. Oftmals ist es auch noch günstiger.

CO₂-Ersparnis im Vergleich zum PKW: 75 % pro Person

37 Kurzstrecken mit dem Rad!
Wer für Strecken unter 5 km das Fahrrad nutzt, tut nicht nur etwas für die Umwelt sondern fördert auch noch die eigene Gesundheit.

CO₂-Ersparnis: 4 %

37 Der Wochenmarkt ruft!
Ein Bummel über den Wochenmarkt macht Spaß. Wer Obst und Gemüse aus regionaler Produktion und zur Saison kauft, trägt auch zu einer positiven CO₂-Bilanz bei.

CO₂-Ersparnis: 3 %

Klimatipps für Gewerbe und Industrie

37 Kraft-Wärme-Kopplung und Nahwärme

Auf der Grundlage eines für die Stadt Baden-Baden erstellten Gutachtens des Steinbeis-Transferzentrums können sich interessierte Unternehmen aus Gewerbe, Hotellerie, Wohnungsbau, Rehabilitation und Pflege über die Möglichkeiten einer Kraft-Wärme-Kopplung oder einer Nahwärmeversorgung informieren lassen.

37 Solardachflächen

Die meisten großen Dachflächen von Firmengebäuden und Industriehallen eignen sich perfekt für die Installation von Solaranlagen. Der Solarstrom wird zudem staatlich gefördert und die Unabhängigkeit vom Stromnetz wird gesteigert. Solarstrom ist besonders für Unternehmen mit einem hohen Eigenverbrauch wirtschaftlich interessant.

37 LED-Contracting

Hier kann bares Geld gespart werden. Beim LED-Contracting wird Ihre Beleuchtung ohne Eigeninvestition auf LED umgerüstet. Finanziert wird die Leistung durch die Ersparnis der bisherigen Energiekosten – so profitieren alle.

37 Energietisch für Unternehmen
Nutzen Sie die Möglichkeit sich über Energiethemen, gemeinsam mit anderen Unternehmen, am „Energietisch für Unternehmer“ informieren zu lassen. Näheres hierzu auf unserer Homepage: www.baden-badensetztauf37.de



30% des Gesamteinsparpotenzials in Baden-Baden liegt im Gewerbe und der Industrie: 74.200t CO₂/Jahr



30% GEWERBE/INDUSTRIE 74.200t CO₂/JAHR



WIR SAGEN DANKE

... für die ersten Schritte
und freuen uns auf
die nächsten mit Ihnen!

Werner Hirth
Erster Bürgermeister

IMPRESSUM

Stadtverwaltung Baden-Baden
Martin Lautenschlager | Klimaschutzbeauftragter
– Wirtschaftsförderung und Klimaschutz –
Marktplatz 2 | 76530 Baden-Baden
www.baden-badensetztauf37.de

Konzept und Gestaltung: diekavallerie.de
Fotos: Stadt Baden-Baden und shutterstock

Dieses Magazin wurde klimaneutral auf
Recyclingpapier gedruckt. Id-Nr. 1333156

Klimaschutz allgemein

Martin Lautenschlager
Stadtverwaltung Baden-Baden
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden
07221 | 93-2043
martin.lautenschlager@baden-baden.de

Sanieren, Bauen, Energieeffizienz, Fernwärme, Energiemanagement

Martin Wessbecher
Stadtwerke Baden-Baden
Waldseestraße 24
76530 Baden-Baden
07221 | 277-550
martin.wessbecher@swbad.de

Sybille Feurer
Energieagentur Mittelbaden
Am Schloßplatz 5
76437 Baden-Baden
07222 | 381-3120
feurer@energieagentur-mittelbaden.info

Mobilität und ÖPNV

Stefan Güldner
Stadtwerke Baden-Baden
Baden-Baden-Linie
Waldseestraße 24
76530 Baden-Baden
07221 | 277-614
stefan.gueldner@swbad.de

Photovoltaik

Bernhard Gerstner
Stadtwerke Baden-Baden
Waldseestraße 24
76530 Baden-Baden
07221 | 277-450
bernhard.gerstner@swbad.de

Windkraft

Ilona Schütz
Stadtverwaltung Baden-Baden
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden
07221 | 93-2557
ilona.schuetz@baden-baden.de

Martin Lautenschlager
Stadtverwaltung Baden-Baden
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden
07221 | 93-2043
martin.lautenschlager@baden-baden.de

Radverkehr

Lisa Poetschki
Stadtverwaltung Baden-Baden
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden
07221 | 93-2556
lisa.poetschki@baden-baden.de



aqua100

Wasserstrom



**Ihr aktiver Beitrag zu
Umwelt- und Klimaschutz**

www.stadtwerke-baden-baden.de